

Spangenberg Zeitung.

Amtliches Publikations-Organ
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Abonnementspreis pro Quartal frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 85 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Georg Roth, Spangenberg.

Insertions-Organ
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4spaltige Zeile über deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Inserate bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 28.

Sonntag, den 1. November 1908.

1. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen).

Spangenberg, 31. Oktober 1908.

— (Reformationsfest.) Der 31. Oktober ist der Erinnerungstag an Luthers kühne Tat der Reformation, die eine Bewegung der Geister hervorrief und die Welt durch die Befreiung von Menschenfesseln und Menschenwort umgestaltete. Was Deutschland groß gemacht, die Reformation hat den Grundstein dazu gelegt und die Segnungen derselben werden allen Kreisen unseres Volkes zuteil, sie machen sich fühlbar im religiösen, politischen und sozialen Leben. Und dieser Segnungen insonderheit wird bei der Feier des Reformationsfestes gedacht, nicht ausschließlich der Person des Reformators und der schweren Glaubenskämpfe, sondern vielmehr die kulturellen Erzeugnisse, welche die Reformation uns gebracht und an denen wir alle ohne Unterschied der Konfession teilnehmen. Das religiöse Leben der Völker hat die Reformation in Einklang gebracht mit dem gesamten Volksleben, den Staaten und Völkern hat sie ihre sittliche Weiße gegeben, jedem Einzelnen die Güter der Freiheit des Denkens und des Glaubens auf dem Grunde des Evangeliums zugänglich gemacht und endlich hat durch sie das Familienleben an Weiße und Frömmigkeit gewonnen. Diese hohen Güter der Reformation hegen, zu pflegen und zu erhalten, Religion und Sitte, Glauben und Treue im Volke zu vermehren, dazu soll die alljährliche Feier des Reformationsfestes ein Ansporn sein, und solchen Geistes, fern von jeder Splitterrichterei, möge es auch diesmal begangen werden zum wahren Wohle unseres Volkes und der evangelischen Kirche.

* — Die grüne Farbe hat am 3. November einen hohen Freitag zu Ehren des hl. Hubertus, des Schutzpatrons der Jägerei. An diesem Tage werden hier und da noch die bekannten Hubertusjagden mit nachfolgenden Gelagen abgehalten, namentlich auf fürstlichen Jagdgebieten. Früher waren diese allgemein. In manchen Gegenden trifft man noch heute mitten im Walde ein Hubertusbild oder eine dem Heiligen gewidmete Kapelle an, in der vor Beginn der Jagd eine Andacht abgehalten wurde, um die Gunst des Schutzpatrons zu erbitten. Die in verschiedenen Variationen verbreitete Hubertuslegende dürfte hinlänglich bekannt sein.

* — Ein strenger Winter soll vor der Tür stehen. Die frühe Abreise der Schwalben, das Fortziehen der Wildenten sowie eine Reihe gemachter meteorologischer Beobachtungen künden einen außerordentlich strengen Winter an. Es wird wohl doch nicht ganz so schlimm werden.

* — In der vergangenen Woche hat hier der Konfirmationsunterricht begonnen. Es nahmen aus unserer Stadt 15 Knaben und 18 Mädchen daran teil. Den Unterricht erteilt in diesem Winter Herr Pfarrer Schönwald.

Kaltenbach. Gestern Mittag gegen 12 Uhr wurde unser kleines Dörfchen durch Feuerruch erschreckt. Es brannte das Haus des Pflastermeisters Schwalm. Die Feuerwehr aus Ebersdorf war rasch zur Stelle, und griff das Feuer energisch an. Da aber zu befürchten war, daß der Brand einen größeren Umfang annehmen würde, wurde kurz nach 1 Uhr auch die Spangenberg freiwillige Feuerwehr alarmiert. Diese rückte 1/2 Stunde nach der Alarmierung schon aus. Unterwegs aber wurde sie zurückbeordert, da es der wackeren Ebersdorfer Feuerwehr gelungen war, des Feuers Herr zu werden. Es brannte nur der Dachstuhl des Schwalm'schen Wohnhauses ab. Ueber die Entstehungsurache verläutet noch nichts.

Schnellrode. Mit dem 1. Nov. nimmt unser verehrter Herr Lehrer Homburg, der infolge Krank-

heit 7 Monate lang beurlaubt war, zur Freude seiner Schulkinder und aller hiesigen Einwohner seinen Dienst wieder auf. Wir freuen uns von Herzen, daß Herr Homburg vollständige Genesung gefunden hat und wünschen ihm fernerhin dauernde Gesundheit. In diesem Sinne rufen wir ihm nach der langen Abwesenheit ein „Herzliches Willkommen“ zu. Die Schule wurde während der Verurlaubung des Herrn Homburg von den Herren Lehrern Frischhorn und Lambrecht zu Spangenberg verwaltet.

— Aus unserer Gemeinde besuchten in diesem Winter 13 Kinder und zwar 6 Knaben und 7 Mädchen die Konfirmationsstunde.

Wichte. Ein eigenartiger Unfall ereignete sich hier vor einigen Tagen. Eine Frau wollte einen großen Topf mit Kartoffeln auf den Herd stellen. Da brach der Boden, der nicht gedickt war, und wohl infolge häufiger Nässe durchweicht war, unter ihren Füßen ein und sie fiel mit ihrem Topfe in den Keller. Außer einigen Hautabschürfungen trug die Frau glücklicherweise keine Verletzungen davon.

Bischhofferode. Hier sind die Masern unter den Schulkindern derartig epidemisch aufgetreten, daß nur noch wenige Kinder die Schule besuchen. Der Schulsturz steht bevor.

Wellingeroode. In der Mittwoch nacht wurde auf dem Gutsbezirk Wellingeroode ein Einbruch verübt. Der Dieb drang in die Wohnräume der Arbeiter und erbrach dort einen Koffer, wobei ihm ein neuer Anzug und die ganze Ersparnis eines Arbeiters im Betrage von 120 Mk. in die Hände fiel.

Somberg. In den städtischen Steinbruch am Werberg, welcher zur Zeit an den Maurermeister B. Braun verpachtet ist, ereignete sich am Mittwoch morgen gegen 1/2 10 Uhr ein schwerer Unglücksfall. Die Arbeiter Beckstein, Hembächer und Schneider waren mit dem Brechen von Basaltsteinen beschäftigt, als sich plötzlich ein Block Stein löste und Beckstein und Hembächer zum Teil verschütteten. Schrecklich verstümmelt wurde Ersterer als Leiche auf der Unglücksstätte vorgefunden, während Letzterer infolge der erhaltenen schweren inneren Verletzungen ebenfalls nach kurzer Zeit sein noch junges Leben aushauchte. Schneider, welcher eben die Arbeitsstätte verlassen hatte um etwas fortzutragen kam mit dem Schrecken davon. Dieser traurige Fall bewahrheitet wieder einmal das ernste Wort: „Nach tritt der Tod den Menschen an.“

Sontra. Die hiesige Molkerei welche erst seit kurzer Zeit im Besitze des Gutsbesizers Herrn Krudupp auf Hof Mehlar ist, ging für den Kaufpreis von 14,000 Mk. in den Besitz des Fabrikanten Herrn Laupert in Schwege über. Der neue Besitzer läßt die Gebäulichkeiten zu einer Korkwarenfabrik einrichten. Den Betrieb denkt er schon in kurzer Zeit mit Wasserkraft zu eröffnen.

— Das hiesige Hotel Muelberg, das sich weithin eines guten Rufes erfreut, ist, wie verläutet, für den Kaufpreis von 58000 Mark von dem Herrn Hotelier Medler in Hünfeld angekauft worden.

Sooden a. d. W. Am Sonnabend mittag entstand in den Gebäuden hinter der Witwe Schulz'schen Gastwirtschaft plötzlich Feuer, wodurch diese eingestürzt und die Wohngebäude des Gendarmeriewachtmeysters Wolf beschädigt wurden.

Zebra. Ein schwerer Eisenbahnunfall hat sich am Mittwoch früh kurz nach drei Uhr auf dem hiesigen Güterbahnhofe ereignet. Ein von Göttingen kommender Güterzug fuhr auf einen zur Ausfahrt bereitstehenden, nach Thüringen bestimmten Güterzug auf. Die Maschine des einfahrenden Zuges sowie 17 Wagen wurden mehr oder weniger stark beschädigt. Auf Anruf erschienen bald Arbeiter der Hauptwerkstätte zu Fulda, die sich im Verein mit den hiesigen Werkstättenpersonal schleunigst an die Aufräumungsarbeiten machten; diese

werden voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen. Die Ursache des Unglücks konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden. Ein Schaffner soll leicht verletzt sein.

Cassel. Beim Diabolospiel wurde am Donnerstag in der Giesbergstraße ein etwa siebenjähriges Mädchen so unglücklich von dem niedergehenden Spielzeug in ein Auge getroffen, daß eine Verletzung des Augapfels eintrat und das Kind in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte.

— Ausgebrochen sind am Donnerstagabend aus der Strafanstalt Wehlheiden die Sträflinge Josef Kraß, Bernhard Röde, Heinrich Kramer und Heinrich Müller. Die Flüchtlinge, die in Anstaltskleidern sind, werden von den Polizeibehörden der umliegenden Ortschaften und Gendarmen verfolgt.

Frieda. In der Nacht zum Dienstag haben Einbrecher unsern Ort heimgesucht. An drei verschiedenen Stellen haben sie ihre Kunst ausgetübt, ohne daß sie dabei ertrapt wurden. In der im Parterre gelegenen Wohnung des Lehrers Böbicker, in die sie durch das Fenster einstiegen, erbrachen sie einen Sekretär und stahlen daraus 68 Mk. Bei den Herren Wilhelm Brill und Elias Brill, wo sie ebenfalls einzubrechen versuchten, wurden sie verscheucht.

Kirchhain. Der Postbote D. aus Hersfeld stürzte am Dienstag eine Treppe hinunter und erlitt einen schweren Schädelbruch. Schon auf dem Transport nach Hersfeld gab der Bedauernswerte seinen Geist auf.

Marburg. Ein bei einem hiesigen Luftschaukelbesitzer angestellt gewesener achtzehnjähriger Bursche ist, nachdem er seinem Herrn 350 Mark entwendet hatte, am Donnerstag entflohen. Von dem Durchgänger fehlt bis jetzt noch jede Spur.

Schlüchtern. Auf dem Bahnhof Elm geriet der Rangiermeister Kaufmann zwischen die Puffer zweier Wagen, die ihm die Brust eindrückten, sodaß der Tod alsbald eintrat. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit 5 unmündigen Kindern.

Nordhausen. Auf dem Bahnhof Bleicherode stürzte am Freitag der Packwagen eines Güterzuges infolge Umstellen einer Weiche um und begrub zwei Zugbeamten unter sich. Der Bremser Albrecht wurde schwer und der Zugführer Liebig leicht verletzt.

Immer Mut!

Warum sollt' ich traurig sein? — Weil die Schwalben fortgezogen?
Fällt mir gar nicht, gar nicht ein,
Denn ich hab' bei mir erwogen,
Wäre es denn ein Pfäfer,
Wenn sie immer blieben hier? —
Gäh' es, wenn sie jetzt nicht gehen,
Denn im Lenz ein Wiedersehen?

Warum sollt' ich traurig sein? — Weil die Blümlin all gestorden?
Fällt mir gar nicht, gar nicht ein,
Dab' mir diesen Trost erworben:
Wieder kommt der holde Mai,
Alle Blumen blüh'n aufs neu',
Und es schwebt ein süßes Duffen
Auf den Feldern und den Triften!

Warum sollt' ich traurig sein? — Weil verflummt der Vöglein Liebes?
Fällt mir gar nicht, gar nicht ein,
Kommt der Lenz, sie singen wieder.
O du sel'ge Frühlingzeit,
O der Blume, o der Freud,
Wenn nach trüb'n Wintertagen
Wieder Frühl und Ansel schlagen!

Wetterbericht.

Am 1. November: Westdeutschland: Vorwiegend trüb, mild, etwas windig, zeitweise Regen. Das übrige Gebiet: Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, mild, noch vorwiegend trocken.

Am 2. November: Vorherrschend wolfig bis trüb, mild, etwas windig, allgemeine Regenfälle.
Am 3. November: Abwechselnd heiter und wolfig ohne erhebliche Niederschläge, früh etwas kälter.

Hierzu die Beilage „All' Deutschland“.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 1. November 1908.
(Reformationsfest).
Gottesdienst in Spangenberg.
Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Schönewald.
Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.
Nachm. 1/2 Uhr: Metropolitan Schmitt.
In Ebersdorf.
Vorm. 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.
Kollekte wie in Spangenberg.
In Schnellrode.
Nachm. 1 Uhr: Pfarrer Schönewald.
Kollekte wie in Spangenberg.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Herbstkontroll- versammlung** findet am **Dienstag, den 10. Novbr. 1908, mittags 12 Uhr** in **Spangenberg** statt und zwar für die Mannschaften aus den Orten Spangenberg, Bergheim, Ebersdorf, Ginsterode, Mörschhausen, Schnellrode und Vocterode.

Zu der Kontrollversammlung haben sich zu stellen:

1. sämtliche Reservisten;
2. sämtliche Wehrleute 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Septbr. 1896 eingetreten sind, sowie diejenigen, die in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1898 eingetreten sind, und gemäß ihrer Dienstverpflichtung oder freiwillig 3 oder 4 J. etc aktiv gedient haben;
3. sämtliche zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften;
4. sämtliche zur Disposition der Erlass-Behörden entlassenen Mannschaften, einschließlich der unter diesen Beuten befindlichen zeitig Ganz- und Halbinvaliden, sowie Rentenempfänger.

Die vorgenannten Mannschaften haben sich zu der bestimmten Zeit mit ihren Militärpapieren (Büßen- und Führungszeugnissen) pünktlich einzufinden, widrigenfalls die gesetzlichen Strafen eintreten. Stöße und Schirme sind vor der Versammlung wegzulegen. Während der Versammlung darf nicht geraucht werden. Mannschaften, welche an einer anderen Kontrollversammlung innerhalb ihres Kompagniebezirks teilnehmen wollen, haben hierzu durch den Bezirksfeldwebel die Erlaubnis des Bezirkskommandeurs oder des die Kontrollversammlung abhaltenden Offiziers eingeholen. Wer diese Erlaubnis nicht erhalten hat, bevor die für ihn angelegte Kontrollversammlung stattfindet, hat bei dieser zu erscheinen.

Den die Woche über in Cassel arbeitenden Mannschaften ist es gestattet, der Kontrollversammlung in Cassel auf dem Hofe des Bezirkskommandos beizuwohnen, wenn sie hierzu durch den Bezirksfeldwebel, welcher ihnen Zeit der Abhaltung angeben kann, vorher, spätestens bis zum 30. Oktober ds. Jrs. die Genehmigung eingeholt haben.

Eine Befreiung von der Kontrollversammlung kann nur in dringenden Fällen erfolgen und sind Bescheinigungen der Ortsbehörde oder des Arztes letztere amtlich beglaubigt — dem Gesuche beizufügen. Diese Bescheinigungen sind von der Stempelsteuer befreit. Diese Gesuche sind spätestens 8 Tage vor der Kontrollversammlung bei dem Bezirksfeldwebel anzubringen.

Cassel, den 10. Oktober 1908.
Königliches Bezirkskommando II.
v. Szepianski.

Wird veröffentlicht.
Spangenberg, den 27. Oktober 1908.
Der Magistrat.
Bender.

Bekanntmachung.

Gemäß § 11 der Satzungen des **Spangenberg Privatschulvereins** vom 16. September ds. Jrs. findet die

Vereinsversammlung am **Montag, den 2. November, nachmittags 6 Uhr** im Dienstzimmer des Bürgermeisters statt. Die Mitglieder werden hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:
1. Bericht über den Beginn und den Schulplan des Unterrichts.
2. Ueber die Einrichtung der Schule und Anschaffung der Lehrmittel.
Spangenberg, den 28. Oktober 1908.
Der Vorstand.
gez. Vender.

Prima schwere

Sturmlaternen
offert sehr billig
H. Mohr, Spangenberg.

Landwirtschaftliche Winterschule in Melsungen.

Die Gröfßnung des diesjährigen Lehrganges findet **Montag, den 2. November ds. Jrs., vormittags 10 Uhr** in dem Schulgebäude statt.
Der Unterzeichnete nimmt Anmeldungen entgegen und vermittelt billige Unterkunft für die Schüler.
Auf Wunsch wird den abgehenden Schülern von der Schuldirektion Stellung vermittelt.

Melsungen, den 28. September 1908.

Der Direktor:
G. Reusch.

Die **Dampfwaschmaschine „Schneewittchen“**



ist aus schwerem Eisenblech angefertigt, Lager und Wellen sind sauber abgedreht, und nach Fertigstellung verzinkt, wodurch dieselbe dauernd vor Rost geschützt wird. Die Trommel ist siebartig gelocht und innen mit erhabenen runden Rippen und gestanzten Rippen, außerdem von außen mit Schlingen in Verbindung mit inneren Rohren versehen, welche bei jedesmaliger Drehung die Lauge schöpfen und die Wäsche begießen, wodurch der Reinigungsprozess bedeutend verkürzt wird.

Vorzüge.

Das Unterteil der Dampfwaschmaschine kann als Wasserlochfessel, Waschwanne etc.

verwendet werden. Das Oberteil (Deckel) kann als Waschwanne, Sitz- und Fußbadewanne etc. benutzt werden.

Niederlage: **Georg Klein.**

Wilh. Prack, Melsungen,

ältestes hess. Forstuniformen-Geschäft

empfeilt

Elterwken, Walduniformen, Mäntel, Jagdanzüge, Wetterschus-Pelerinen, Kittel, Gamaschen, Triumph-Rucksäcke, Wäsche.

Anfertigung feiner Herrenkleidung nach Maß.
Man verlange Muster und Preisverzeichnis.

Sämtliche Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatgebrauch werden sauber, schnell und billig hergestellt in der

Buchdruckerei von **G. Roth.**

Apotheke in Spangenberg

Liefert

Giftweizen

stark Strychnin haltig

zur Vertilgung von Feld- und Hausmäusen zu folgenden

billigen Preisen:

1/2 Pfund 0,50 Mk.

1 Pfund 0,80 Mk.

10 Pfund 7,00 Mk.

Verkaufe wieder vorzügliches

Roggenbrot

und schmackhaftes

Kommisbrot,

desgl. hochfeine Backwaren.

Georg Schäfer, Bäckermeister.

Zur Entgegennahme von

Aufträgen

bin ich von jetzt ab

im **Hôtel Heinz in Spangenberg** zu sprechen.

Wilh. Müller aus Melsungen.

Zugelassen zur mündlichen Verhandlung bei den Amtsgerichten Spangenberg und Melsungen.

An- und Abmeldeformulare hält vorrätig
G. Roth, Buchdruckerei.

Empfehle nach Maß angefertigte **Anzüge u. Paletots.**

Garantiere für tadellosen Sitz und gute Ausführung.

Georg Sadse, Schneider, Spangenberg.
Gut gearbeitete

Plüsch-Sofas

und gewöhnliche halte stets vorrätig. Diese sind nicht mit den **Laden-Sofas** zu vergleichen.

Wilh. Stieling, Sattler und Polsterer.

Küsten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Rachenkatarrh, Krampf und Keuchhusten befeuert will, kaufe die ärztlich erprobt und empfohlenen

Kaiser's

Brust-Caramellen

(fein schmeckendes Malz-Extrakt) 5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber.
Paket 25 Pfg. — Dose 50 Pfg.
Kaiser's Brust-Extrakt Flasche 90 Pfg. Zu haben bei:
H. Mohr, Inh. Rich. Mohr, Levi Spangenthal, Dörgerstraße.

Gold. Trauringe

333 u. 585 gest. sämtl. Größen. **Uhren** in allen Preislagen, **Gold- und Silber-Schmucksachen, Geschenkartikel, Brillen** empfiehlt

Karl Jäckle, Uhrmacher, Spangenberg.

Kleine Ziegelei

sichere Existenz, erforderliches Kapital 6000 M. sofort preiswert zu verkaufen. Günstiges Angebot für Fachmann der mitarbeitete. Anfragen befördert die Exped. d. Zeitung.

Suche zum 15. November einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen **Hausburschen.** **Hôtel z. Prinzen, Melsungen.**

Gute Pflüdaepfel

sind noch abzugeben. **Friedrich Stöhr, Markt.**

Auf dem **Gute Eibersdorf** sind 5 Wochen alte **Ferkel**

abzugeben, ebenso einen **Posten sehr schöne Pflüdaepfel** (Winteräpfel), ferner einen **Posten Fallobst, Menge 40 Pfg.**

Eine junge **Anspannkub** mit Kalb steht zum Verkauf bei **Heinrich Schlegel.**

2 gebrauchte **Herrenanzüge,** sowie noch verschiedene **Kleidungsstücke** sind billig abzugeben. Zu fragen in der Exped. ds. Bl.

Verloren am letzten Donnerstag mittag ein brauner starker **Spazierstock (Waldstock).** Abzugeben gegen Belohnung in der hiesigen **Oberförsterei.**

Turnverein **Froher Mut.**

Die Turnier werden erjucht, sich an den Turnstunden regelmäßig zu beteiligen wie zuvor.

Der Turnwart.

Königl. Schauspielhaus Cassel. Sonntag, 1. Nov., nachm. 2 1/2 Uhr: **Jobst genie auf Lauris.**

Abends 7 Uhr: **Margarete.** Montag, 2. Nov., 7 1/2 Uhr: **Zimweiß, Köpfl.** Dienstag, 3. Nov., 7 1/2 Uhr: **Der fliegende Holländer.**

Mittwoch, 4. Nov., 7 1/2: **Emilia Galotti.** Donnerstag, 5. Nov., 7 1/2 Uhr: **Der jährlige Krieg.** Die vier Jahreszeiten. Des Löwen Erwachen.